

SprIntpool-Transfer

SprInt Augsburg ist ein Teilprojekt des bundesweiten Verbundprojekts **SprIntpool-Transfer**.

Im **SprIntpool-Transfer** haben sich bundesweit 13 Partner aus Wohlfahrtsverbänden, Zivilgesellschaft, Kommunen und Wissenschaft für die Etablierung der Sprach- und Integrationsmittlung zusammengeschlossen. SprIntpool-Transfer unterstützt zehn Standorte bei der Einrichtung und dem Ausbau von nachhaltigen SprInt-Vermittlungszentralen. SprIntpool-Transfer hat bundeseinheitliche Standards zum Ziel: Dazu setzt sich SprIntpool-Transfer für die staatliche Anerkennung eines Berufsbildes ein und zertifiziert die Sprach- und Integrationsmittler/innen.



Weitere Informationen

www.sprint-transfer.de

„ In der Psychiatrie müssen wir strukturelle Lösungen für sprachliche und kulturelle Verständigungsprobleme finden. Das ist eine lohnende Investition in die Qualität der Behandlung. “

Dr. Martina Lukas-Nülle, Referentin für Innovationsmanagement, LWL Psychiatrieverbund Westfalen, Münster

„ Die Ausbildung zu Sprach- und Integrationsmittlern trägt dazu bei, dass eine rechtlich richtige Aufklärung in der für Migranten und Flüchtlinge verständlichen Sprache erfolgen kann. Zu oft werden diese Menschen fehlerhaft beraten, da den mitgebrachten Laiendolmetschern die Fachkenntnis fehlt. “

Armin Demuth, Rechtsanwalt, Erfurt

Kontakt

Anne Pawletta, SprIntpool-Beraterin
Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH



Wertachstr. 29
86153 Augsburg

Tel. +49 (0)821 – 90 799-42
Fax. +49 (0)821 – 90 799-11

E-Mail: Anne.Pawletta@tuerantuer.de
Webseite: <http://sprint.tuerantuer.de>
Projektlaufzeit: 15. Januar 2012 – 14. Januar 2015

SprInt Augsburg wird gefördert von



SprInt Augsburg



SprInt

Sprach- und Integrationsmittler/innen

Für Augsburg und den Regierungsbezirk Schwaben

SprInt in Augsburg und dem Regierungsbezirk Schwaben

Projektziel

Ziel ist der Aufbau von Strukturen für eine **professionelle Sprach- und Integrationsmittlung**.

Dazu gehören:

- die **Qualifizierung von Sprach- und Integrationsmittler/innen** und
- die **Einrichtung einer Vermittlungszentrale**.

Bereits bestehende Angebote für kultursensibles Dolmetschen werden berücksichtigt.

Für die Umsetzung des Projekts SprInt in Augsburg und dem Regierungsbezirk Schwaben engagieren sich folgende Institutionen und Organisationen:



Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH Augsburg



Fachstelle für Integration und Interkulturelle Arbeit der Stadt Augsburg



Volkshochschule Augsburg e.V.



Diakonisches Werk Augsburg e.V.,
Evangelische Beratungsstelle,
Fachbereich Jugendhilfe



SprInt sind Dolmetscher/innen und Kulturvermittler/innen!

Was sind Sprach- und Integrationsmittler/innen?

Sprach- und Integrationsmittler/innen **unterstützen Fachkräfte im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen** in der Kommunikation mit fremdsprachigen Bürger/innen. Damit leisten sie einen Beitrag zur interkulturellen Öffnung der Regeldienste. Die hauptamtlich arbeitenden SprInt verfügen durch ihre universitär begleitete, praxisorientierte Vollzeitqualifizierung über profunde Kompetenzen im Dolmetschen, in der interkulturellen Kommunikation und in den Strukturen der Regeldienste.

- SprInt leisten fachspezifische Übersetzung und soziokulturelles Vermitteln zwischen Migrant/innen und Fachkräften. Sie überwinden Sprachbarrieren und kulturell bedingte Verständigungsschwierigkeiten.
- Sie verfügen über Kenntnisse der gesellschaftlichen und administrativen Strukturen in den Herkunftsländern und in Deutschland.
- Sie unterstützen, um Missverständnisse aufzuklären oder Konflikte zu entschärfen.
- Sie schaffen für alle Beteiligten Sicherheit und Vertrauen in der Behandlungs- oder Beratungssituation. Zeitraubende und kostenintensive Mehrfachtermine und Fehlbehandlungen werden vermieden.

Wo können SprInt eingesetzt werden?

SprInt können zum Einsatz kommen in allen Einrichtungen der Regeldienste der kommunalen oder freien Träger im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen, die versorgend, beratend oder präventiv tätig sind.

„Meine Patienten sollen verstehen, was mit ihnen im Krankenhaus geschieht. Bei komplexen Herzkathetereingriffen kann ich mir keine Dolmetschfehler im Vorgespräch leisten. Sprach- und Integrationsmittler geben mir Sicherheit und schaffen gegenseitiges Vertrauen.“

Prof. Dr. med. Hartmut Guelker, Kompetenzzentrum Kardiologie der SANA Kliniken AG, München

Wie werden SprInt-Einsätze finanziert?

Die Praxis an anderen Standorten zeigt: Eine Finanzierung von SprInt-Einsätzen ist möglich. Einrichtungen mit eigenen Erfahrungen der positiven Wirkung von SprInt finden vielfältige, kreative Lösungen. So werden an einigen Standorten kommunale Mittel bereitgestellt, an anderen Orten mobilisieren die Auftraggeber/innen eigene Ressourcen. Dies sind oft Einrichtungen, die sich bereits in interkulturellen Öffnungsprozessen befinden und für Kommunikationsprobleme und die Fehlversorgung von Migrant/innen sensibilisiert sind.